

GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Stadtverwaltung Opfikon – Reorganisation – Schaffung einer Verwaltungsabteilung
Gesellschaft – Stellenantrag Abteilungsleitung V.1.7/P1.9.4

Ausgangslage

Die Ressortaufteilung und Verwaltungsorganisation ist bis auf den Bereich „Gesundheit und Umwelt“ kongruent. Dem Ressort „Gesundheit und Umwelt“ fehlt eine eigene Abteilung. Sie wurde im Jahr 2009 aufgelöst, im Bestreben eine schlanke Verwaltung zu erreichen. Die Ressortaufgaben sind seit diesem Zeitpunkt organisatorisch auf die Abteilungen „Präsidiales“ bzw. „Bau und Versorgung“ aufgeteilt.

Gründe für die Neuorganisation

- Die Auflösung der Abteilung „Gesundheit und Umwelt“ hat sich mit Blick auf die Ressortleitung nicht bewährt. Die Führung des Ressorts ist schwierig und aufwändig, da aufgrund des fehlenden Abteilungsleiters statt dessen viele Einzelkontakte mit verschiedenen Sachbearbeitern notwendig sind.
- Mit der zunehmenden Aufgabenfülle in der Verwaltung, wird die Entlastung einzelner Abteilungen und die Neubildung einer eigenen Abteilung für das Ressort „Gesundheit und Umwelt“ wieder aktuell.
- Entlastet werden soll vor allem die Sozialabteilung. Im Zusammenhang mit dem Wechsel des dortigen Abteilungsleiters wurde die Situation der chronischen Arbeitsüberlastung nochmals analysiert und thematisiert.

Neue Organisation

Die oben genannten Gründe waren der Auslöser für eine grundsätzliche Überprüfung der Organisation. Als zukunftssträchtige Variante wurde eine Zusammenfassung verschiedener Gesellschaftsaufgaben im derzeitigen Ressort „Gesundheit und Umwelt“ evaluiert. Damit lässt sich ein Kompetenzzentrum schaffen, welches die Bereiche Kinder, Familie, Alter und Integration thematisch abdeckt. Verschiedene Gemeinden haben eine ähnlich organisierte Abteilung schon mit Erfolg eingeführt.

Auf der Grundlage der Aufgabenzuordnung in Art. 34 der Geschäftsordnung des Stadtrates lassen sich folgende Aufgaben ins politische Ressort „Gesundheit und Umwelt“ bzw. die neue Abteilung „Gesellschaft“ überführen:

Bestehende Aufgaben:

- Bestattungswesen / Friedhof (verbleibt)
- Gesundheitswesen /-prävention (verbleibt)

Neue Aufgaben:

- Jugendarbeit (Übernahme vom Ressort/Abteilung (R/A) Bevölkerungsdienste)
- Alterszentrum Gibeleich und weitere Einrichtungen (z.B. Tertianum-Projekt) - Altersberatung (Übernahme vom R/A Soziales)
- Einbürgerungen (Übernahme vom R/A Präsidiales)
- Integration (Übernahme vom R/A Präsidiales)

Aufgaben, die anderen Ressorts zugeteilt werden:

- Lebensmittelkontrolle (neu zu R/A Bevölkerungsdienste)
- Abfallentsorgung (neu zu R/A Bau und Versorgung, bereits in Abt. integriert)
- Umwelt-/Naturschutz (neu zu R/A Bau und Versorgung)
- Land- und Forstwirtschaft/Jagd (zu R/A Bau und Versorgung)

Fazit

Mit der Verschiebung der oben genannten Aufgabenbereiche werden die Ressorts „Soziales“, „Präsidiales“ und „Bevölkerungsdienste“ entlastet und können nun notwendige Ressourcen für zukünftige Aufgaben wahrnehmen. Mit der neuen Abteilung „Gesellschaft“ werden die Bereiche vom Kind bis ins Alter an einem Ort vereint. Dadurch werden Synergien geschaffen und es ist eine Koordination der verschiedenen Angebote auf einfachem Weg möglich. Mit der Wiederherstellung einer Abteilung „Gesellschaft“ wird wieder die notwendige Kongruenz von Ressort-Aufteilung und Verwaltungsorganisation erreicht.

Stellenbedarf

Mit der Entlastung der Abteilung „Soziales“ werden 30 Stellenprozent an die neu zu bildende Abteilung „Gesellschaft“ abgetreten. Für die notwendige Abteilungsleitung im Rahmen von 100 % sind demnach 70 Stellenprozent vom Gemeinderat zu bewilligen.

Erwägungen der GPK

Nach eingehender Diskussion und nochmaligem Einholen von weiteren Informationen kommt die Mehrheit der GPK-Mitglieder zum Schluss, dass eine Neuorganisation des Ressorts „Gesundheit und Umwelt“ und die Bildung einer Abteilung „Gesellschaft“ aufgrund aller in diesem Bericht erwähnten Punkte vernünftig, zukunftsgerichtet und notwendig ist. Vor allem die Entlastung der Sozialabteilung ist dringlich, damit neu hinzukommende Aufgaben erfüllt werden können. Der zuständige Stadtrat versicherte der GPK, dass die für die neue Abteilung nötigen Räumlichkeiten kurzfristig gestellt werden können. Ein störender Punkt im Antrag ist für alle GPK-Mitglieder die unterschiedliche Benennung von Ressort und Abteilung. Der zuständige Stadtrat bleibt weiterhin Ressortvorsteher „Gesundheit und Umwelt“, die Abteilung aber heisst „Gesellschaft“. Da die Ressortbezeichnungen in der Gemeindeordnung festgelegt sind, wird die Namensänderung des Ressorts „Gesundheit und Umwelt (neu: Ressort „Gesellschaft“) erst bei einer Änderung der Gemeindeordnung aktuell.

Eine Minderheit der GPK ist hinsichtlich der neuen Abteilung Gesellschaft anderer Ansicht und lehnt den Stellenantrag ab. Diese Minderheit empfindet die Neuorganisation der Stadtverwaltung, wo auch Anpassungen auf Ebene Stadtrat stattfinden, gegen Ende der Legislaturperiode als nicht ideal. Zudem ist für die Gegner des Antrages bis heute nicht klar, was mit der gewonnenen Zeit (Entlastung der Abteilungen) wirklich geschieht. Einzelne Abteilungen werden bedeutend entlastet, ohne dass personelle Mutationen vorgenommen werden.

Antrag

Die GPK beantragt dem Gemeinderat mit 4 : 2 Stimmen, folgenden Antrag des Stadtrates vom 29. Januar 2013 zu genehmigen:

Für die neue Abteilung „Gesellschaft“ werden 70 Stellenprozent für die Abteilungsleitung bewilligt.

Referentin: Doris Schläpfer

Der Präsident

Ein Mitglied

Tan Birlesik

Doris Schläpfer

